

Ernst Frick-Buch (ISBN 978-3-85791-742-4)

Korrigenda und Nachträge v04 (06.01.2019)
zur Publikation von Esther Bertschinger-Joos und Richard Butz:
Ernst Frick. Zürich – Ascona, Monte Verità, Zürich 2014

zusätzliche Nachträge 2018 (per 06.01.2019)

S. 305. FN 1.

Enno van der Eerden: Ascona, bezielt paradijs. Lubberhuizen, 2012.

Thomas Blubacher: Frei und inspiriert. Sehnsuchtsorte der Dichter, Denker, Künstler und Aussteiger. Ascona, Attersee, Capri, Bali, St.Moritz, Hiddensee. München, 2013.

Philippe Baillet: Monte Verità. 1900-1920: une communauté alternative entre mouvance Völkisch et avantgarde artistique. Histoire Ebbok, 2015.

Andreas Schwab, Anderberg (Roman). Zürich, 2017

Stefan Bollmann. Monte Verità. 1900. Der Traum vom alternativen Leben beginnt.

Deutsche Verlagsanstalt. München 2017.

Anm.: Ernst Frick sowie „Der grosse Bär“ werden nur am Rande erwähnt.

S. 306. FN 2.

Literatur: Volker Weidemann. Träumer. Als die Dichter die Macht übernahmen. Kiepenheuer & Witsch. Köln 2017.

Anm.: Über die 1918/19-Revolution in München, Räterepublik, nebst vielen anderen treten auf: Erich Mühsam, Oskar Maria Graf, Hermann Hesse, Rainer Maria Rilke, Ernst Toller und Gusto Gräser.

S. 309. FN 19.

DADA und Tanz – Literatur: Arp Museum Bahnhof Rolandseck (Hrsg.):
Genese Dada. 100 Jahre Dada Zürich. Zürich, 2016.

Mona De Weerd / Andreas Schwab (Hrsg.): Monte Dada.
Ausdruckstanz und Avantgarde. Stämpfli Verlag, Bern 2018.

Anm.: Enthält u.a. Beiträge über „Cabaret Voltaire und Monte Verità“ (Dada, Hugo Ball, Mary Wigman, Rudolf von Laban), „Tanz auf den Dada-Bühnen“ (Emmy Hennings, Sophie Taeuber-Arp etc.).

S. 311. FN 26.

Harald Szeemann – Literatur: Glenn Phillips und Philipp Kaiser (Hrsg.): Harald Szeemann. Museum of Obsession. Getty Research Institute. Los Angeles, 2017.

S. 313. FN 32. Literatur zu Werner Ackermann (Robert Landmann): Hans Mayer: Das Glückskind vom Monte Verità. Das Leben des Schriftstellers Werner Ackermann. Berlin, 2015.

S. 322. FN 121. Weitere Literatur: Thomas Andratschke (Hrsg.): Mythos Heimat. Worpsswede und die europäischen Künstlerkolonien. Dresden, 2016.

S. 325. FN 142.

Literatur zu Albert Vigoleis Thelen: Cornelia Staudacher: Albert Vigoleis Thelen. „Wanderer ohne Ziel. Ein Porträt. Zürich, 2003.

S. 363. FN 633. Bruno Taut – Literatur: Berlinische Galerie (Hrsg.). Visionäre der Moderne. Modern Visionaries. Paul Scheerbar, Bruno Taut, Paul Goesch. Berlin, 2016.

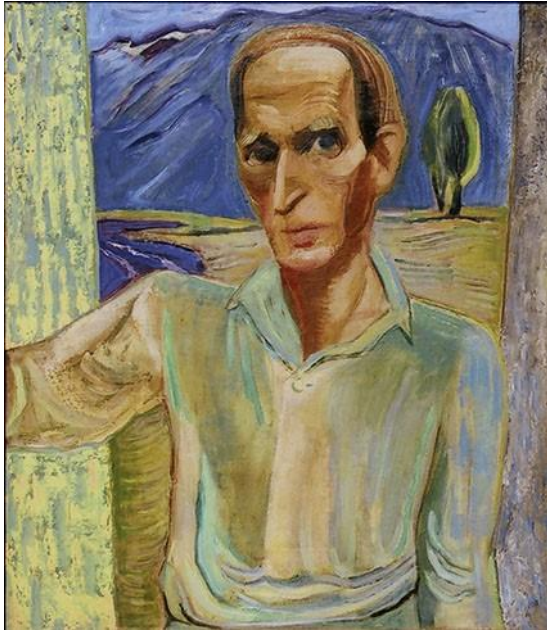
Zu Otto Gross:

Gottfried Heuer: Freud's Outstanding Colleague – Jung's Twin Brother: The suppressed psycho-analytic and political significance of Otto Gross. London, 2016.

Lois L. Madison (Hrsg.): Otto Gross: Werke 1910-1920. New York, 2009

Bisher unbekanntes Porträt von Ernst Frick:

Mitteilung von Angela Dolgner zu einem bisher unbekanntem Bild von Ernst Frick, gemalt vom deutschen Maler Erwin Hahs (frühere Schreibweise Hass, 1887-1970), gemalt 1929 (Öl auf Leinwand), später bearbeitet. Beide Maler sollen sich gegenseitig gemalt haben. Sollte dies der Fall sein, ist bisher kein Bild Fricks bekannt.



Anm.: Hahs schreibt in seinem Tagebuch, dass er Frick 1928 das letzte Mal gesehen habe. Wie der Kontakt zwischen beiden zustande gekommen ist, konnte ich bisher auch nicht herausfinden.

Korrigenda und Nachträge, gemäss v03 (per 03.02.2017)

S. 152, Zeile 18: „als ein Wegbereiter für Oedenkovens...“ (anstatt „Oedenkoven...“).

S. 157, letzte Zeile, Fussnote 48: Quelle für Zitat von Fleur Jaeggy: Fleur Jaeggy: „Klima. Der Monte Verità und Ascona damals.“ In: „Neue Zürcher Zeitung“. Nr 84, 10. April 2014.

S. 187 FN 157: Neuer Literaturhinweis: Esther Scheidegger: Morcote, Scherrers Lust, in: Dieselbe: Das Tessin. Frankfurt am Main, 1998 (S. 51-54).

S. 194: Zum „Verbano-Künstler-Kreis: Der „Circolo Verbano“ traf sich nicht im Café Verbano im Borgo, sondern im Haus des Künstlers Jan Schutter in Ronco sopra Ascona. Nach Publikation des Frick-Buches erschien anlässlich einer Ausstellung, veranstaltet vom Museo Epper in Ascona und in der Casa Ciseri in Ronco sopra Ascona (28.3. - 14.6. 2015), von Niklaus Starck die Publikation „Circolo Verbano. Die Maler von Ronco sopra Ascona“ (Ascona, 2015).

FN 217: Rös Peter (nicht ermittelt): Rös (eigentlich Rosa) Schutter-Peter, 1920 Steffisburg BE, gestorben 2001, vermutlich in Biel.

FN 219: ticinarte (von Niklaus Starck) gibt für Erwin Schönmann Thalwil als Geburtsort und Thunstetten als Todesort an. In der oben erwähnten Publikation nennt Starck entsprechend Oerlikon ZH und Rüschlikon ZH. Sikart Lexikon gibt Zürich als Geburtsort und Thunstetten als Todesort auf.

Als weiteres zeitweiliges Mitglied führt Starck an: Willy Hug, 1910 Interlaken Be – 1996 Walkringen BE.

S. 219: Zusatz-Info zur erwähnten „19. Nationalen Kunstaussstellung“ in Bern: Ernst Frick nahm mit einem Ölbild teil – siehe auch Abschnitt „Bleibt am Rande: Ernst Frick“ (Seite 221), wo diese Tatsache erwähnt wird.

S. 220: Im Abschnitt „Ein problematisches Verhältnis“ muss es in Zeile 34 heissen: „...auf nicht einheimische, also zugewanderte Künstler...“.

S. 248, neuer Abschnitt: Mirjam Josephson-Abele, korrekt Abeles (wie richtig vermerkt bei Fussnoten 503 und 504).

S. 253, 2. Zeile: Otto Niemeyer-Holstein (ONH) anstatt Oscar.

S. 256: Fotolegende: Ernst Frick ist im Bild links zu sehen.

S. 268: achtletzte Zeile vor neuem Abschnitt: Zusatzinformation zu Alexander Wilhelm de Beauclair (FN 618): Nicht abgebildet.
Bei FN 618: „ersten Bild“ anstatt „ersten Blick“.
Viertletzte Zeile vor neuem Abschnitt: „den Architekten“ anstatt „die zwei Architekten“.

S. 282, 6. Zeile: Der erwähnte Plan ist auf S. 278-279 abgebildet.

S. 287: Inzwischen ist das Grab von Ernst Frick auf dem Gemeindefriedhof von Ascona gefunden worden. Die Gemeinde Ascona hat in Zusammenarbeit mit dem Museo comunale einen Plan zum Gemeindefriedhof herausgegeben und zum Friedhof eine Publikation herausgebracht: Ursina Fasani, Veronica Provenzale und Michela Zucconi-Poncini (Hrsg.): Il cimitero comunale di Ascona. Storia e arte di un spazio identitario. Ascona, 2015. Margarethe Marianne Fellerer wird auf Seiten 112-113, Ernst Frick auf Seiten 114-116 mit je einer Porträtfoto behandelt.

S. 296: Otto Niemeyer-Holstein: Literatur: Freundeskreis ONH, Lüttenort e.V. (Hrsg.): Abstrakt vor der Natur – Hommage an Otto Niemeyer-Holstein. Redaktion: Sabine Curio und Franka Keil. Museum Atelier Otto Niemeyer Holstein. Lüttenort, 2016. Anm.: Mit biographischem Überblick von Achim Roscher. Enthält folgende Abbildungen von Werken aus dem Tessin: „Arcegno“, 1917 (Kohle auf Papier), „Bildnis Fellerer“, 1918 (Öl auf Pappe)*, „Ascona“, 1919 (Öl auf Leinwand), „Bosco“, 1924 (Öl auf Leinwand), „Berge am Lago Maggiore (Ascona)“, 1930 (Aquarell / Tusche auf Papier), „Auressio“, 1931 (Aquarell über Kohle auf Papier), „Im Tessin“, 1954 (Aquarell auf Papier).

* Dieses Bild ist auf S. 255 schwarzweiss abgebildet. / Ein Werkverzeichnis von ONH wird auf der Homepage des Museums (www.atelier-otto-niemeyer-holstein.de/niemeyer-holstein/werkverzeichnis) veröffentlicht.

S. 297-299: Otto van Rees: Todesdatum fehlt: 19. Mai 1957 in Utrecht NL.

S. 304: ** Dorly Frick ist nicht die Tochter von Werner Frick, sondern dessen Schwester, wie im Register und in Fussnote 422 richtig vermerkt.

S. 305 FN 1 und zu S. 156 (Rudolf von Laban):
Suzanne Perrottet: Die Befreiung des Körpers. Erinnerungen. Zürich 2014. Anm.: Über ihre Zeit auf dem Monte Verità S. 79 - 90.

S. 306 FN 2: Gustav Arthur (Gusto) Gräser. Literatur: Pamela Kort: Gusto Gräser: Der Naturprophet. In: Pamela Kort und Max Hollein (Hrsg.): Künstler und Propheten. Eine geheime Geschichte der Moderne. S. 117-130. Frankfurt a.M. 2015. Anm.d.V.: Dieser Beitrag befasst sich auch mit Gräsers Verhältnis zu Hermann Hesse. Enthält auch Beiträge zu Karl Wilhelm Diefenbach, Gustav Nagel, Heinrich Vogeler, Johannes Baader, Fidus, Frantisek Kupka, Egon Schiele, Max Schulze-Sölde, Friedrich Muck-Lamberty, Ludwig Christian Haeusser, Friedrich Schröder-Sonnenstern, Friedensreich Hundertwasser, Joseph Beuys und Jörg Immendorf.

S. 306 FN 3: Hermann Hesse: Carlo Zanda: Hermann Hesser. Seine Welt im Tessin – Freunde, Zeigenossen und Weggefährten. Zürich 2014. Thomas Lang: Immer nach Hause. Roman. Berlin 2016. Anm.: Zu Otto Gross (Buchteile 1 & 2).

S. 324 FN 137: Carl Fischer: Geburtsort: Zürich

S. 325 FN 142: Hermann Haller: Lebensdaten: 1880 Bern – 1950 Zürich. / Gregor Rabinovitch: Lebensdaten: 1884 Oranienbaum bei Sankt Petersburg, Russland – 1958 Zürich.

FN 147: Todesjahr von Meret Oppenheim ist 1985 und nicht 1965.

S. 326/27. FN 153:

Albert Vigoleis Thelen: Literatur: Cornelia Staudacher: Albert Vigoleis Thelen. "Wanderer ohne Ziel". Ein Porträt. Zürich 2003.

S. 326/27 FN 153 (S. 327): Federico Bölt, geboren 1880 in Neubukow (nicht Nebukow).

S. 329 FN 165: Arthur Bryks: Federico De Melis / Ly Bryks: Arthur Bryks & L'Avanguardia Europea. Galleria Aleandri Arte Moderna, Roma, 2016. Anm.: Ein hochinteressantes Buch mit zahlreichen, zum Teil farbigen Abbildungen, Fotos und einem Katalog der Werke von Bryks sowie seiner Kunstsammlung, darunter auf Seite 78 farbig abgebildet von Ernst Frick das Aquarell „Paessagio montana“, ca. aus dem Jahre 1925. Ebenfalls schwarzweiss abgebildet im Katalogteil (S. 151). Ebenfalls abgebildet sind Werke von Arthur Segal (FN 159), Hans Looser (FN 479), Gottfried Matter (FN 166) sowie von Christian Rohlf (FN 52), Werner Müller (FN 226), Werner von Alvensleben (FN 106) Moissej Kogan (1879-1943*) und anderen Künstlern und Künstlerinnen (Conrad Felixmüller ((1897-1977))* , Hubert Bekman ((1896-1974)), Walter Jonas ((1910-1979)), Ludwig Meidner (1884-1966), Erich Heckel ((1883-1979)), César Domela ((FN 159)), Ernst Aebi ((1896-1972)** , Reinhard

Schmidhagen ((1914-1945))*** und Maria Schultess, zu der keine Angaben zu ermitteln sind. Dieses Buch enthält auch zahlreiche Details und Informationen zur bisher wenig erforschten „Associazione Porza“ (FN 103 - 110).

* Kogan hielt sich verschiedentlich in der Schweiz und ev. auch im Tessin auf. Er wurde von den Nazis im KZ Auschwitz umgebracht.

** Von Felixmüller besitzt die Fondazione Monte Verità mehrere Bilder.

*** Gestorben in Muralto TI

**** 1936-1938 Kuraufenthalt in Porza

S. 333 FN 199: Jakob Flach - Literatur: Jakob Flach. Von der Kunst des Spazierengehens. Prosastücke. Herausgegeben mit einem Nachwort von Magnus Wieland. Zürich, 2015.

Inzwischen wie angekündigt erschienen: Niklaus Starck: Das Marionettentheater von Ascona von 1937-1960. Eine Hommage an Jakob Flach und seine Künstlerfreundinnen und -freunde. Ascona, 2014.

Seite 343 FN 333: Wichtige Kunstmuseen im Tessin: Lugano: 2016 bietet Lugano und Umgebung folgende Kunstmuseen an:

Museo d'arte della Svizzera italiana am der Piazza Bernardino Luini 6 und im Palazzo Reali, Via Canova 10 / Spazio - 1 - Collezione Giancarlo e Daninan Olgiati, Riva Caccia 1 / Museo Wilhelm Schmid, Bré s/Lugano / Casa – Museo Luigi Rossi, Tesserete / Museo Mario Bernasconi, Pazzallo / Fondazione Lindenberg, Porza / Museo Sergio Maina, Caslano / Museum Hermann Hesse, Montagnola.

Anm.: Eine wichtige Quelle für Tessiner Kunst ist auch die Privatgalerie „Galleria Matasci“ in Tenero und als Ableger die „Sammlung Deposito“ in Cugnasco. Die Galerie hat bisher über 100 Ausstellungen realisiert und zahlreiche Publikationen und Kataloge realisiert. Literatur: Claudio Guarda: Arte A Tenero. Incontri d'arte alla Galleria Matasci. Tenero, 1999.

S. 348 FN 400: Rosetta Leins - Literatur: Simona Ostinelli: Rosetta Leins. Vita e opere di una pittrice anticonformista 1905-1966. Rancate (Mendrisio), 2014.

S. 361 FN 607: Literatur zu Max Bill: Angela Thomas: Mit subversivem Glanz. Max Bill und seine Zeit. Band 1: 1908-1939. Zürich, 2008.

S. 363 FN 633: Bruno Taut. Literatur: Berlinische Galerie, Landesmuseum für Moderne Kunst, Fotografie und Architektur (Hrsg.): Visionäre der Moderne. Modern Visionaries: Paul Scheerbar, Bruno Taut, Paul Goesch. Zürich, 2016. Anm.d.V.: Paul Goesch ist der Bruder von Heinrich Goesch, s.S. 360 FN 583.

S. 363 FN 631 und S. 364 FN 646: Literatur: Franco Binda: Il Mistero delle Incisioni. Archeologia Rupestre nella Svizzera Italiana. Locarno, 2013.

S. 383: Dank: Claus Berndt (nicht Bernd), Berlin / Dr. Franka (nicht Franziska) Keil, Atelier Otto-Niemyer-Holstein Lüttenort D.

=====

Nachträge zu Literatur zur Geschichte des Monte Verità und Hintergrund-Literatur, nach Erscheinungsjahr (S. 305 FN 1):

Tobie Nathan: Mon Patient Sigmund Freud. Paris, 2006.

Anm.: Roman, in dem O.G. die Hauptrolle spielt.

Lois L. Madison (Hrsg.): Otto Gross: Werke 1901-1920. New York, 2009.

Janos Frecot: Landkrone über Europa. Der Monte Verità als zentrales Versuchsfeld für alternative Lebensformen zwischen Jahrhundertwende und Erstem Weltkrieg. In: Janos Frecot: Von Gärten und Häusern, Bildern und Büchern. Texte 1968-1996. S. 78 – 92. Berlin, 2000. Anm.: Dieser Beitrag ist auch im Monte-Verità-Katalog von Harald Szeemann, 1978 – s. Seite 305, enthalten.

Veronica Provenzale (Hrsg.): Artisti russi tra Otto e Novecento. Gli anni die formazione di Marianne Werefkin. Ascona, 2011.

Renato Martinoni: La cultura nel Locarnese fra Otto e Novecento. Bellinzona, 2014.

Niklaus Starck: Unzertrennlich in Brissago. Betty Wehrli-Knobel und Verena Knobel – Illustrierte Biografie zweier kreativer Frauen. Ascona, 2014.

Esther Bertschinger-Joos: Frieda Gross und ihre Briefe an Else Jaffé. Ein bewegtes Leben im Umfeld von Anarchismus, Psychoanalyse und Bohème. Mit einem Nachwort von Antje Peters-Hirt und Albrecht Götz von Olenhusen. Marburg, 2014.

Eberhard Demm: Else Jaffé-von Richthofen. Erfülltes Leben zwischen Max und Alfred Weber. Düsseldorf, 2014.

Simone Soldini (Hrsg.): Addio Lugano bella. Anarchia tra storia e arte. Da Bakunin al Monte Verità, da Courbet al dada. Museo d'arte Mendrisio, Mendrisio, 2015. Anm.: Mit Frick-Kurzbiografie (S. 212) und Abbildung von „Montagna“, ca. 1920 (S. 201).

Morella, José: Como caminas en la niebla. Los impetuosos días de Otto Gross. Roman. Barcelona, 2016.

Manfred Maurenbrecher: Künstlerkolonie Wilmersdorf. Reihe „Berliner Orte“. Berlin, 2016

Marco Gurtner (Hrsg.): Epper (FN 315), Pauli (FN 184 / Anm. d. V.), Schürch (keine eigene FN, aber verschiedentlich im Text erwähnt) – i tre „espressionisti neri“. Minusio, 2016.

Oliver Prange: Das Sonnenfest. Zürich, 2016. Anm.: Es handelt sich um einen Roman des Chefredaktors der Schweizer Kulturzeitschrift „DU“.

Niklaus Starck: Ascona 1977. Ein illustres Jahrbuch. Ascona und Breitenbach, 2016. Anm.: in dieser Broschüre werden Beiträge aus diesem Jahr ausgewertet, die in der „Südschweiz“ (heute „Tessiner Zeitung“) und Ascona-„Ferien-Journal“ (s. auch FN 441) erschienen sind.